



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von Num. 42. Anno 1666.

1666

Ordinari Diensttags Zeitung Anno 1666.

Aus Milan vom 22. Septembris.

E hat die Käyserin fast diese ganze Woche durch mit Besichtigung deroer hieselbsten verhandenen köstlichen Elöster zugebracht / da der Ambassadeur von Parma nebst dem Herrn Ambassadeur von Modena die begehrte Audienz erhalten : So werden auch die von Genoua vnd Savoyen heute erwartet, vnd vermeynd man / daß der öffentliche Einzug morgen vielleicht geschehen dürfte / vnangesehen annoch alles darzu nicht fertig. Vom Käyserl. Hoff hat sich annoch keiner allhie eingefunden / der Käyserinn den Weg nach Wien zu bereiten: Vnd ob gleich der Cardinal Ehtagi vnterm prætext der indisposition des Pabsts nicht ankommen: So hat dennoch dieser der Pabst durch einen Bischoff die Käyserin beneuentiren, vnd der selben darbey andienen lassen / daß Er einen Cardinal nach Wien abschicken wolle / der Käyserin die complementen alda abzulegen: wovon aber die Königl. Ministri nicht allerdinge friedlich vnd vergnaget / sondern sich vernehmen lassen / daß obdemelcter Cardinal Ehtagi Zeit genug gehabt / seine Function allhie zu verrichten: dieweiln er jüngst hin nach Franckreich gangen / hette Er auch leicht anhero kommen können. Im übrigen ist newlicher Tage der Herzog von Alburquereque mit einem doppelten dreytägigem Fieber befallen / wodurch er leicht am Leben pericul lauffen dürfte.

Rom vom 3. Octobr.

Diesen morgen hat der Pabst zwar dem Herrn Gouverneur vnd andern Pabstl. Ministris Audienz / aber annoch keinen frembde Ambassadeurn geben / vnangesehen der Venetianische stact darumb gehalten / vmb mit dem Pabst wegen der in Candia besorgenden Gefahr

prima von Num. 42.

zu communiciren, weiln er nur an den Herrn Cardinal Chigi ver-
wiesen wordt: So hat sich auch der Cardinal de Res ohne gehabte Au-
diens wieder darvon gemacht/ vnd zwar zu anfang nach Florentz/ vmb-
ann dannen nach Modena vnd andern Pringen von Italien zu gehen.
Der Französische Ambassadeur ist nach Parma vnd Frascati gewesen/
beede Städte zu besehen/ da er von der Prinzesse di Rosano trefflich ein-
geholet worden/ von dannen er sich nach Caprarolo erhoben.

Wien vom 7. Octob.

Demselben berichte hiemit / daß der Käyserl. Braut Aufbruch
von Mayland noch auff etliche Tage verschoben worden/ wie auch daß
der Herr Cardinal von Harrach gar biß dahin ihr entgegen gehen/ der
Käyserl. Obrister Hoffmeister aber mit der ihm mit gegebenen Hoff-
stadt der Käyserl. Braut zu Roverette erwarten wird. Gestern haben
Ihre Käyserl. Maj. dero Reichs Hoff Rath den Herrn Grafen von
Sinsendorf zu Ihrer Churfürstl Durchl. von Brandenburg wegen
der Stadt Brehmen abgefertiget/ was er gutes aufrichten wird/ stehet
zu erwarten.

Ein anders vom 10. Dico.

Am vergangenen Donnerstag ist ein Käyserl. Courier von May-
land allhier ankommen/ der hat mitgebracht / daß der Käyserl. Braut
Aufbruch erst den 12. dieses als übermorgen beschehen würde. Vnd
weiln immittels Ihrer Käyserl. Majest Zimmer in der Käyserl. Burg
allge säubert/ vnd mit köstlichen Tapp:zeren gezieret worden/ dürff-
ten sich allerkhöchstgedachte. Se. Käyserl. Majest. auff einige Tage na-
cher Ederstorff erheben/ und allda mit Jagien sich zu recreiren vnd zu
ergöhen suchen.

Aliud ab eodem.

Vermöge der jüngsteingelauffenen Brieffe aus Mayland/ welche:
der Courirer am Donnerstage mitgebracht/ wird die Käyserl. Braut
erst den 17. dieses zu Rovereto ankommen, vnd erst gegen Endigung des
Monats Novembris allhie antagen. Immittels ist gestern die Haupt-
Probe des Koffballens vorgegangen: Es ist aber hieran wegen starkem
Windes vnd Regenwetters Verhinderung entstanden. Wgendet bey
der Stadt Brehmen sich ereugenden Troublenge offe seynd Ihre Ex-
cell. der Herr Graf von Sinsendorf zu denen Churfürsten von Sach-
sen

sen und Brandenburg in gewissen Verzichtungen fürderlich abgeschicket / dieser wird endlich zum Schwedischen General Herrn Wrangel reisen / hme im Nahmen Ihrer Kayserl. Majest. des ganzen Römisch & Reichs gefasste Resolution wegen Entschung der Stade Brehmen zu hinterbringen / vnd sich wohl gar nach Schweden zum Könige begeben.
Noch ein anders vom obigen Dato.

Gestern ist der von Dsen hieher geschickte Courirer mit einer grossen anzahl Hussaren angelanget / selbiger sol (weiln er die observation aller guten Nachbarschafft mitbringet) allhier wohl tractiret vnd kostfrey gehalten werden. Ihre Kayserl. Majest. haben unterschiedliche Generaln als Sporck / Heister vnd Ringge / wie auch Ihre Excell. General Feldmarschall Leutenant Montecuculi aus ihren Quartiern anher verschrieben / dem vermuthen nach wegen Absckickung einiger Völcker Anordnung zu machen. Was es mit dem Pohlischen Wesen für einen Aufgang / insonderheit wann der Fürst Lubomirsky anhero kommen wird / nehmen dürffte. sthet zu erwarten. Inzwischen haben Ihre Kayserl. Majest. an statt des jüngst verstorbenen Cardinal Colonna den Cardinal von Hessen zum Protectore Germaniarum ernennet.

Breslaw vom 4. 14. Decabr.

In Pohlen hat es annoch ein schlechtes ansehen zum guten Frieden. Der König sol / wie verlaut / bey seinem Leben seinen Successorem zu wissen begehren / welches ein böses ansehen / vnd besorglich einen neuen Krieg gewinnen dürffte. Im übrigen hat man gewisse Nachricht / daß sich die in Ober. Schlesiën liegende Kayserl. Regimenten moviren vnd zusammen ziehen sollen / vermuthlich den Entsch Brehmen vorzunehmen.

Dankig vom 2. Dito.

Aus Warschau wird geschrieben / daß der König dem Crakowischen Wojwoden die vff dem Marck beschene Losolentien der Völcker zu Gemüth führen lassen / als welche sich nicht geschwee / ehliche Städte / als Persemsky vnd andere mit stürmender Hand einzunehmen / vnd zu plündern / worauff der selbe sich erkläret / medio Octobris die Armee zusammen zu ziehen / vnd wieder den Feind zu führen.

Aus dem Drefund vom 2. Dito.

Seyd meinem jüngsten hat sich abermahl eine anzahl Holländischer Kauf

Kauffarden. Schiffe aus der Ost. See hieselbst hien eingefunden vnd versamblet / worauff sich soforth zwey von denen mit dem Admiral Adlern jüngst aus Holland kommende Orlog. Schiffe alhier eingestellt / solche zu Convoyren / vnd in Salvo zu bringen. Am vergangenen Dienstag nahmen Ihre Königl. Hohheit von Dennemarc mit dem Chur. Prinz von Sachsen vnd einer zimblichen starken Suite von Copenhagen zu Cronenburg an / delectirren sich in etwas off der Jagt / vnd gingen soforth wieder von hie zurück off Copenhagen.

Frankfurt vom 8. Junb.

Diese Woche ist in der Pfalz nichts sonderliches vorgelauffen. Der Schwedische Gesandte Herr Habæus ist vor ehlichen Tagen zu Heilbrunn ankommen / dahin auch von Würzburg der Franckösische Gesandte Mons: Courtin abgereiset ist / vmb die Compromis-Sache zwischen Chur. Mäynß vnd Chur. Pfalz als Arbitri vorzunehmen / vnd also durch gütlichen Veraleich selbige Streitigkeiten / ohne mehrers Blutvergiessen beyzulegen.

Aufm Herzogthumb Brezhen vom 12. Dico.

Nach dem des Erzbischoffs von Salzburg Trompeter / welcher einige Brieffe so wohl an hiesige Regierung als des Reichs. Feldherren Excell. lautende / bey sich haben sol / vor ehlichen Tagen zu Stade anlangel / send darauff die Chur. Cöllnische als Herr Cankler Buschman / vnd Fürstl. Braunschweigisch Lüneburgische Abgesandten dafelbst hien gleich fals ankommen. Diese haben so bald nach gehaltenen Audienz vnd gescheneht lösslicher Tractirung / drey mahl mit den Regierungs Rätthen als dem Herrn Präsidenten / dem Herrn Cankler vnd Herrn von Marschall conferiret, ohn daß man bis daher eigentlich erfahret / ob einige Hoffnung zu Erlecklichkeit der Tractaten zu machen.

Haag vom 21. Dico.

Nachdem die meiste Bagage des Prinzen von Oranien vorgestern alhie angelanget / wird selbiger über Dianoen morgen alhie wiederumb sich anstaden.

London vom 15. Dico.

Alhie wil vor gewiß verlauten / daß der Prinz Rubrecht gestern Abend alhie angelanget / vnd der grössste Theil der Königl. Flotte schon Avelty passiret sey. Durch den ohnlängst alhie entstandenen Wojcken beug ist all das jenige was bey dem letzten Brand salbiret worden / gänzlich verborben.

Anno 1666. prima von Num. 42.